

31.01.2026 - unser Jubiläumsspiel steht vor der Tür!

Wie bereits vor 10 Jahren ist es uns erneut vergönnt, dass unser nächster runder Vereinsgeburtstag auf einen Tag am Wochenende fällt - diesmal sogar auf einen Samstag. Erneut dürfen wir an diesem besonderen Tag ein Heimspiel bestreiten. Dass die Fete dann auch noch in eine Zeit tabellarischer Höhenflüge fällt, macht die Sache noch umso schöner. Trotz allem soll es wohl noch ausreichend Karten zu erwerben geben. Lasst uns gemeinsam Sorge dafür tragen, dass wir unseren Verein zum Jubiläum nicht nur mit einer atemberaubenden Choreo ehren, sondern ihn auch von rappenden Rängen aus beglückwünschen. Bestimmt kennt jeder noch einen Kumpel, den er dafür begeistern kann. 60 Jahre Energie - wir sehen uns!

Freiheit stirbt mit Sicherheit – Erhalt unserer Fankultur geht uns alle an!

Die beeindruckende Fandemo in Leipzig ist nicht lange her, in deren Folge die größten im Raum stehenden Hirngespinnste vermeintlicher zusätzlicher "Sicherheitsmaßnahmen" vorerst vom Tisch genommen wurden. Doch eine Vielzahl ohnehin schon existierender Repressionen lassen uns gewiss nicht ruhen. Um dafür zu sensibilisieren, werden wir auch an dieser Stelle immer mal wieder ein Augenmerk darauf richten. Nicht zuletzt in dieser Woche gab es mit der in Folge vermeintlicher "Pyrotechnik-Vergehen" verwaisten Südkurve beim Champions League-Spiel der Bayern gegen Saint Gilloise sowie mit dem ersten der beiden offiziell angeordneten Fanausschlüsse für Eintracht Frankfurt bei deren Auswärtsspiel gegen Qarabag Agdam in Baku traurige Beispiele fragwürdiger Kollektivbestrafungen, ganz unabhängig davon, dass sich beide Szenen im Stadion dennoch blicken ließen.



21. Spieltag: FC Energie Cottbus – 1. FC Schweinfurt 05
Samstag, 24.01.2026, 14:00 Uhr, Stadion der Freundschaft

Hallo Energie-Fans, hallo Block I,

wir begrüßen euch herzlich zum Heimspiel gegen den 1. FC Schweinfurt 05 im Stadion der Freundschaft. Hinter uns liegen bewegte Wochen, die einmal mehr gezeigt haben, wie eng Erfolg, Enttäuschung und neue Hoffnung im Fußball beieinanderliegen. Kurz vor Weihnachten stand das letzte Heimspiel des Jahres gegen den SSV Jahn Regensburg auf dem Programm. Am 19.12.2025 erlebten wir einen intensiven Abend, der sinnbildlich für diese Saison steht: viel Einsatz, Leidenschaft und der unbedingte Wille, im eigenen Stadion zu bestehen. Auch wenn nicht alles nach Plan lief, wurde einmal mehr deutlich, dass unsere Mannschaft gerade zu Hause nur schwer zu bezwingen ist. Wir alle tragen unseren Teil dazu bei, dass das Stadion der Freundschaft ein Bollwerk ist. Nicht umsonst stehen wir in der Heimtabelle auf Platz 1. Nach der Winterpause folgte am vergangenen Samstag das Auswärtsspiel in Saarbrücken. Ein Auftritt, der erneut zeigte, wie anspruchsvoll und eng diese Liga ist. Jeder Punkt muss erarbeitet werden, jeder Fehler wird bestraft. Vielleicht war es ein glücklicher Punktgewinn für uns. Aber nun können wir Zusammenhalt zeigen und den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen. Heute richtet sich der Fokus auf Schweinfurt. Ein Gegner, der unangenehm zu bespielen ist und trotz aussichtsloser Tabellensituation genau auf solche Spiele brennt. Für unsere Mannschaft heißt das: von Beginn an wach sein, die Zweikämpfe annehmen und den Heimvorteil nutzen. Und auch wir sollten den Gegner nicht unterschätzen. Gerade in solchen Partien kann der Funke von den Rängen den entscheidenden Unterschied machen. Und ja, das große Highlight wirft bereits seine Schatten voraus: In der kommenden Woche feiern wir 60 Jahre Energie Cottbus. Ein Jubiläum, das mit einem Heimspiel seinen gebührenden Rahmen finden wird. 60 Jahre Leidenschaft, Höhen und Tiefen, Zusammenhalt und Identität. Lasst uns diese besondere Zeit gemeinsam genießen, heute alles geben und den Grundstein für eine stimmungsvolle Jubiläumswoche legen.



90 Minuten Vollgas – für Energie!

Rückblick: FC Energie Cottbus – SSV Jahn Regensburg 2:2

Der Abschluss des Jahres 2025 wurde mit einem Heimspiel gegen die Absteiger aus Regensburg begangen. Unter feinsten Flutlichtatmosphäre fanden sich 12.069 Zuschauer ein, wobei 339 Gäste den Weg aus der Donaustadt in unser geliebtes Stadion der Freundschaft antraten. Nachdem wir als Gruppe an den beiden vorherigen Spieltagen jeweils eine Choreo auf das Parkett gezaubert hatten, entschieden wir uns dieses Mal für ein Fahnenintro über die gesamte Nordtribüne, an dem sich alle Gruppen beteiligten. Passend dazu hing unten am Zaun der Spruch „Ohhh FC Energie, deine Fahnen soll’n wehen, in aller Ewigkeit, zu jeder schweren Zeit, werden wir zu dir stehen“ - ein Auszug aus dem bekannten Fangesang. Stimmungsvoll ging es in die Partie, die auch sportlich von Beginn an einiges bot. Engelhardt erzielte nach gut 20 Minuten das Führungstor, welches der Stimmung nochmal einen Extraschub verlieh. Wenig später wurde im H-Block erneut per Spruchband auf die bekannte Stadionthematik aufmerksam gemacht, bei der sich bis zum heutigen Tage leider noch nicht viel bewegt hat. Bis zur Halbzeit blieb der Auftritt auf den Rängen auf einem konstanten und guten Niveau, welches unsere Spieler mit dem 2:0 kurz vor der Halbzeit belohnten. Auch die zweite Halbzeit wurde mit einem Fahnenintro eröffnet, dieses Mal beschränkt auf den I-Block. In der ersten Reihe rundeten Doppelhalter, die die Abkürzung „UR“ ergaben, das Bild ab. Während die Anfangsminuten der zweiten Hälfte noch sehr kraftvoll gestaltet wurden, traf der Jahn aus dem Nichts per Traumtor mitten ins Herz der stimmungswilligen Fans. Nach dem 2:1 flachte die Stimmung leider wieder einmal ab, obwohl wir weiterhin in Führung lagen. Auch im neuen Jahr bleibt der Wunsch bestehen, die Mannschaft unabhängig von Spielstand oder Leistung über



volle 90 Minuten lautstark zu unterstützen. Dem nachlassenden Druck von den Rängen folgte schließlich auch weniger Durchschlagskraft auf dem Rasen, was im Ausgleich zum 2:2 mündete. Zwar wurde es in der Nachspielzeit noch einmal laut, als unsere Jungs alles nach vorne warfen, doch es blieb beim Unentschieden. Dieser eine Punkt reichte dennoch, um sich die Herbstmeisterschaft zu sichern. Eine enorm starke Hinrunde geht damit zu Ende, und wir dürfen gespannt sein, ob die Mannschaft dieses Niveau auch in der Rückserie halten kann. Abschließend noch ein Blick auf den Auftritt der Gäste. Angesichts der weiten Anreise und der wenig attraktiven Anstoßzeit sind 339 mitgereiste Regensburger, darunter eine kleine Abordnung der Stuttgarter Kickers, eine absolut respektable Zahl. Die Mitmachquote war über die gesamte Spielzeit hinweg sehr solide und phasenweise waren die Gäste auch zu hören. Positiv fiel das geordnete und ansprechende Zaunfahnenbild auf, von dem sich so manche Fanszene eine Scheibe abschneiden kann.

Rückblick: 1. FC Saarbrücken – FC Energie Cottbus 1:1

Als Herbstmeister ging es zum Rückrunden-Auftakt nach Saarbrücken und somit auf die weiteste Strecke dieser Saison - Europacup-Feeling inklusive. Gleich zwei von uns organisierte Busse machten sich zu unmenschlicher nachtschlafender Zeit auf den Weg. Nach den Wetterkapriolen der vergangenen Wochen sicherlich kein risikofreies Unterfangen, doch alles ging gut und wir erreichten den Ludwigspark rechtzeitig. Zu loben sei an dieser Stelle der sehr vernünftige Eintrittspreis von 12,50 EUR - negativ jedoch, dass der Kartenerwerb nur bargeldlos ermöglicht wurde. Der Gästeblock füllte sich wieder einmal sehr beeindruckend. Bei diesem Höllentrip vierstellig vertreten zu sein, und das längst nicht nur mit Exilanten, werten wir durchaus als starke Leistung. Entsprechend gut präsentierte sich auch das Zaunfahnenbild im Gästeblock. Saarbrücken begrüßte uns derweilen mit einer Pappen- und Blockfahnenchoreo, die das Logo der Virage Est, eine „12“, darstellen sollte. Ein durchaus gewagtes Unterfangen, aus dem richtigen Blickwinkel betrachtet jedoch letztendlich ganz passabel. Etwas in die Hose ging jedoch die Untermalung des Ganzen mittels Rauchfackeln, die linker- und rechterhand für Beleuchtung des Spektakels sorgen sollten, jedoch zu unterschiedlichen Zeitpunkten gezündet wurden. Zufriedener wird der Heimanhang mit dem Auftritt seines Teams auf dem Rasen gewesen sein, welches mit spielstarken Akteuren wie Civeja und vor allem Pick unsere Defensive früh und dauerhaft unter Druck setzte. Da kamen unsere Jungs das eine oder andere Mal in die Bredouille, jedoch konnten mit Kontern durchaus gefährliche Nadelstiche gesetzt werden. So auch kurz vor der Pause, als Hannemann zum 0:1 vollendete und den Gästeblock explodieren ließ. Das erinnerte doch stark an das Auswärtsspiel in Rostock, getreu dem Motto: Ihr habt die Chancen, wir schießen die Tore. In der zweiten Halbzeit belohnte sich Saarbrücken dann aber doch mit dem Ausgleich, natürlich durch Pick (wem sonst?). Auch fortan blieb das Heimteam die bessere Mannschaft, sodass der Punktgewinn unterm Strich eher als Gewinn denn als Verlust zu betrachten war. So gesehen konnte man mit dem Auftakt relativ zufrieden sein, wenn auch nicht euphorisch. Auch die Stimmung im Gästeblock lässt sich als ganz ok bewerten - einige Hänger blieben aber nicht aus. Auf diesem Level bewegte sich auch der Support der Heimseite, der vor allem dann zu überzeugen wusste, wenn das gesamte Stadion mitzog.



Abgesehen von der Leistung auf Rasen und Rängen gab es dann noch etwas Außergewöhnliches zu zelebrieren. Nach dem Abpfiff wurde einem unserer führenden Mitglieder gehuldigt, sah er im Saarland doch tatsächlich sein sage und schreibe 500. Pflichtspiel unseres Vereins in Folge. Dass das auch auf der Rückfahrt gebührend gewürdigt wurde, versteht sich von selbst. Chapeau!